

Kunst am Lutherweg: Nach Sornzig, Ziegra und Leisnig fehlt noch Grimma

Dritte Station in Leisnig mit ungewöhnlichen Sitzbänken mit Fayence-Kacheln und Ausblick übers Muldental

VON FRANK HÖRÜGEL
UND STEFFI ROBAK

SORNZIG/LEISNIG/ZIEGRA/GRIMMA.

LEISNIG. Vier Kunstwerke sollen den sächsischen Lutherweg in der Region zieren und für Touristen attraktiver machen. Drei Kunstwerke sind bereits fertig. Am Sornziger Kloster laden die Glasfrauen des Künstlers Andreas Hartzsch zum Betrachten ein, in Ziegra bei Döbeln steht das eiserne Kunstobjekt „Globus – Sphären“ des Altenburger Grafikers und Bildhauers Stefan Knechtel, das an Surfbretter erinnert. Und in Leisnig ist kürzlich das dritte Kunstwerk eingeweiht worden.

Bei Schiffstaufern zerschellen Flaschen an Holzplanken. Bei der Einweihung von „Kunst am Lutherweg“ schiebt der Wind in Leisnig die Sektgläser um. Sie zerschellen an farbenfrohen Fayence-Fliesen und fallen in Scherben. Diese sollen bekanntlich Glück bringen. Seit Dienstag hat Leisnig ein neues „Bellevue“ – eine schöne Aussicht.

Wo der Schulweg auf den Kirchplatz mündet, war feierliche Einweihung. Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Leisnig spielte die Musik dazu, während Projektbeteiligte und interessierte Leisniger erstmals offi-



Kunst am Lutherweg: Künstlerin Rosi Steinbach und weitere Beteiligte während der Einweihung in Leisnig.

Foto: Sven Bartsch

ziell die Details eines Kunstwerks in Form farbigen Kacheln auf Betonbänken in Augenschein nahmen. Immer wieder taucht doch die Figur des Narren auf, aber auch Edelleute, deren Schmuck oder Kleidungsstücke. Da überrascht ein wenig, dass sogar ein QR-Code eine der

Fliesen zierte. ja, und der ist echt. Wer ihn scannt, wird auf die dazugehörige Internetseite gelotet. Der Spaziergänger oder auch der Wanderer auf dem sächsischen Lutherweg kann auf den beiden Bänken Rast machen und den Blick schweifen lassen über das Tal der Mulde. Und anschlie-

ßend kann er die Blicke richten auf die Motive der beiden dort stehenden Bänke.

Finanziert wird „Kunst am Lutherweg“ aus Mitteln der Europäischen Union zur Stärkung und Entwicklung des ländlichen Raums. Der Lutherweg führt mehrere hundert Kilometer durchs Land. Die vier Kunstwerke im Rahmen des Projektes laden ein zum Entdecken, Verweilen und Nachdenken. In Leisnig zweigt der Weg dafür ein paar Meter von der offiziellen Route ab. Die kommt aus Richtung Fischendorf über die Kirchstraße und über den Marktplatz. Der kleine Luther-Umweg über Kirchplatz und Schulweg lohnt sich, für das dortige Kunstwerk wie für den Ausblick übers Muldental.

Nun fehlt nur noch das letzte der vier Kunstwerke, das derzeit an einem Wanderweg zwischen Schaddel und Grimma entsteht. In der Nähe des Klosters Nimbschen arbeiten Juliane Köhler und Kerstin Schaefer an „Schriftobjekte“ – das sind vier Metalltafeln mit Lutherzitataten, die in der Klostersnähe an einer Hauswand, einem Felsen, einem Baum und an einer Bank befestigt werden. Bis zum Jahresende soll das Kunstwerk fertig sein.



Der Altenburger Künstler Stefan Knechtel hat das Kunstwerk „Globus – Sphären“ in Leisnig geschaffen.

Foto: Sven Bartsch

Die neue Skulptur am Kloster Sornzig wird von Bürgermeister Johannes Ecke (l.) und Künstler Andreas Hartzsch eingeweiht.

Foto: Christian Neffe

